

Inhalt:

A) Ziele für den Zeitraum 2020 – 2022 und Maßnahmen ab 2020

- 1) Junge Menschen für Europa mobilisieren
- 2) Engagement und Bildung für Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung fördern
- 3) Zielgruppen und Partnerschaften auf regionaler Ebene erweitern
- 4) Interkulturelle Begegnungen und Austauschprogramme stärken
- 5) Chancen der Digitalisierung nutzen

B) Leistungsindikatoren sortiert nach Zielen des Orientierungsplans

C) Anlage: Glossar

1) Junge Menschen für Europa mobilisieren

Dazu sind folgende Maßnahmen geplant:

Für den Zeitraum 2020 - 2022

- > Junge Menschen unterstützen, sich für Europa zu engagieren
- > Organisation von Jugendforen zu europäischen Themen (Demokratie, Menschenrechte, Erinnerungsarbeit, Friedenspädagogik)
- > verstärkte Förderung von Jugendbegegnungen in den o.g. Themenfeldern
- > Weiterentwicklung der politischen Bildungsarbeit im europäischen Kontext
- > Stärkung trilateraler Austauschprogramme in Europa sowie im südlichen und östlichen Mittelmeerraum

Für das Jahr 2020

Europa:

- > Ausschreibung für Projekte mit Europa-Bezug, die sich sowohl an Studierende richten, als auch an ein größeres Zielpublikum unter Berücksichtigung der Strategie „Diversität und Partizipation“
- > Fortführung der Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), dem Verein Vote&Vous und dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk (DPJW)
- > Konzeption von pädagogischem Material für Fachkräfte und junge Freiwillige (nationale und europäische Freiwilligendienste, Europäisches Solidaritätskorps), um eine europäische Projektentwicklung anzuregen
- > Bildung einer Delegation von 50 DFJW-Juniorbotschafter*innen für das *European Youth Event* in Straßburg

Politische Bildungsarbeit:

- > Organisation eines „offenen Forums“ zur politischen Bildungsarbeit für Partnerinstitutionen im Bereich der non-formalen Bildung
- > Erinnerungsarbeit und Friedenspädagogik auf europäischer Ebene in Fortführung des Projekts „Youth for Peace“: Organisation von Veranstaltungen anlässlich historischer Ereignisse, wie z. B. 75 Jahre Ende Zweiter Weltkrieg, 70 Jahre Schuman-Erklärung oder 25 Jahre Massaker von Srebrenica
- > Entwicklung eines komparativen deutsch-französischen Forschungs- und Publikationsprojekts zur politischen Bildungsarbeit

Trilaterale Programme:

- > Veranstaltungen zur EU-Nachbarschaft (20 Jahre Südosteuropa-Initiative; 3. Maghreb-Fachkräftekonferenz in Marokko)

- > Entwicklung eines Konzepts für trilaterale Begegnungen mit afrikanischen Ländern

Gezielte Förderung bestehender Programme:

- > IN-Projekte, Kinderbegegnungen und Drittortbegegnungen: Austausch zum Thema Europa werden bevorzugt behandelt
- > Verstärkte Förderung von Fortbildungen für Multiplikator*innen in der politischen Bildung
- > Erweiterung des Netzwerks der DFJW-Juniorbotschafter*innen auf die Länder des Maghreb (Algerien, Marokko, Tunesien)

Kommunikation:

- > Stärkung und Aufwertung der Zusammenarbeit mit wichtigen Akteur*innen im europäischen Integrationsprozess und in der euro-mediterranen Zusammenarbeit
- > Einrichtung der Rubrik „Europa“ auf der Internetseite des DFJW

2) Engagement und Bildung für Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung fördern

Dazu sind folgende Maßnahmen geplant:

Für den Zeitraum 2020 - 2022

- > Anreize für mehr Engagement junger Menschen zu Umweltthemen und für nachhaltige Entwicklung schaffen
- > Verstärkte Förderung von Begegnungen zu Umweltfragen und zur nachhaltigen Entwicklung
- > *Best-Practice*-Austausch zur Umsetzung von umweltfreundlicheren Jugendbegegnungen

Für das Jahr 2020

Umweltschutz und Bildung für nachhaltige Entwicklung:

- > Fortbildungsangebote für Multiplikator*innen im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“
- > Projektausschreibung „Nachhaltige Entwicklung und Umweltschutz“
- > Teilnahme junger Menschen am *World Conservation Congress* (organisiert durch die Weltnaturschutzunion) in Marseille 2020 unterstützen
- > Die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen in den Projektausschreibungen für trilaterale Programme berücksichtigen

- > Vernetzung von deutschen Partnern mit den *Campus des métiers et des qualifications* (CMQ) im Bereich Umwelt- und Klimafragen sowie erneuerbare Energien unterstützen
- > Stipendium für junge Journalist*innen, ausgerichtet auf Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung

Engagement:

- > Erarbeitung eines Konzepts zur Einrichtung eines Deutsch-Französischen Jugendklimarats
- > DFJW-Juniorbotschafter*innen auffordern, mindestens eine Veranstaltung pro Jahr zu den Themen Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung zu organisieren

Klimafreundliche Mobilität:

- > Umsetzung der Vorschläge zu klimafreundlicher Mobilität, die von der internen DFJW-Arbeitsgruppe zu Umweltfragen unterbreitet wurden
- > Einführung eines Mobilitätsmixes in den Programmen FranceMobil und mobiklasse.de, um die CO₂-Emissionen der Programme zu senken¹

¹Die Lektor*innen von FranceMobil und mobiklasse.de werden zum Schuljahr 2019/2020 sowohl Autos als auch öffentliche Verkehrsmittel nutzen, um zu den teilnehmenden Schulen zu fahren. Dies geschieht im Sinne der Nachhaltigkeit und zur Förderung umweltfreundlicher Mobilität.

3) Zielgruppen und Partnerschaften auf regionaler Ebene erweitern

Dazu sind folgende Maßnahmen geplant:

Für den Zeitraum 2020 - 2022

- > Ausbau von Kooperationen und Veranstaltungen auf regionaler Ebene, einschließlich trilateraler Programme, gestützt auf die Netzwerke des DFJW
- > Vertiefung der Zusammenarbeit mit regionalen Organisationen der nationalen Dachverbände und Vereinsstrukturen der Jugendverbandsarbeit
- > Erarbeitung von Pilotprojekten zwischen Bundesländern und französischen Regionen
- > Einführung eines Kurzzeitprogramms an der Schnittstelle von formaler und non-formaler Bildung, insbesondere für junge Menschen mit besonderem Förderbedarf

Für das Jahr 2020

Vertiefung der regionalen Zusammenarbeit mit Unterstützung der pädagogischen Mitarbeiter*innen:

- > Gezielte Kommunikation über die Programme und Zielsetzungen des DFJW gegenüber den regionalen Jugendverbänden
- > Organisation regionaler Netzwerktreffen unter Einbeziehung der relevanten lokalen Akteure der deutsch-französischen Zusammenarbeit

Schaffung von Synergien und Stärkung existierender Netzwerke:

- > Stärkung des Netzwerks der DFJW-Infopunkte
- > Schaffung von Synergien zwischen den DFJW-Infopunkten und dem Netzwerk der DFJW-Juniorbotschafter*innen

- > Vertiefung der Zusammenarbeit mit den Zentralstellen
- > Vernetzung der (Städte-) Partnerschaftskomitees mit Grundschulen, um für Schulaustausche im Primarbereich zu werben, und mit weiterführenden Schulen, um die Partnersuche für Individualaustauschprogramme zu erleichtern
- > Einbindung lokaler zivilgesellschaftlicher Akteure beim deutsch-französischen Entdeckungstag

Zielgruppenerweiterung:

- > Entwicklung von Pilotprojekten, um neue Kooperationen auf regionaler Ebene zwischen Bundesländern und französischen Regionen zu stärken
- > Organisation eines Radio-Workshops

- > Netzwerktreffen der Partner und Projektträger im Kulturbereich
- > Zielgruppenvielfalt in den Programmen FranceMobil und mobiklasse.de weiterhin stärken und ausbauen (junge Menschen mit besonderem Förderbedarf, Berufsschüler*innen)

Kommunikation:

- > Auf der DFJW-Internetseite: Sichtbarkeit der Aktivitäten des DFJW auf regionaler Ebene erhöhen sowie neue Partnerinstitutionen und Zielgruppen vernetzen

4) Interkulturelle Begegnungen und Austauschprogramme stärken

Dazu sind folgende Maßnahmen geplant:

Für den Zeitraum 2020 - 2022

- > Vernetzung und Sensibilisierung der Leitungsebene schulischer Einrichtungen in beiden Ländern für interkulturelle Austausche und Jugendbegegnungen
- > Stärkung von Anerkennungsinstrumenten für Institutionen, Initiator*innen und Teilnehmende von Begegnungen (Einführung von Labels, Zertifizierung von Kompetenzen, die durch die Organisation von oder Teilnahme an Begegnungen erlangt wurden)
- > Erhöhung der Sichtbarkeit des DFJW-Mobilitätsangebots für Zielgruppen im schulischen wie außerschulischen Bereich
- > Begegnungen und interkulturelle Austausche als Mittel zum vereinfachten Berufseinstieg hervorheben
- > Vermehrte Einbindung der Zentralstellen des DFJW, um interkulturelle Begegnungen und Austauschprogramme zu stärken

Für das Jahr 2020

Werkzeuge, Methoden und pädagogisches Material:

- > Entwicklung eines pädagogischen Begleitmoduls zur Anwendung der AKI-App
- > Konzeption eines Aktionsplans zur Einführung eines DFJW-Labels
- > Aktionen anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Zertifizierung für Teamer*innen in bi- oder trilateralen Jugendbegegnungen
- > Umsetzung von Seminaren für die Leitungsebene schulischer Einrichtungen, um Partnerschaften auf regionaler Ebene zu begünstigen
- > Konsultation junger Menschen und ehemaliger Programmteilnehmenden zu den Programmen des DFJW

Berufliche Bildung:

- > Informationskampagne für (Städte-)Partnerschaftskomitees, um über die Programme des DFJW in der beruflichen Bildung zu informieren
- > Ausbau und Förderung von Praktika in Unternehmen
- > Umsetzung der Umfrageergebnisse zur beruflichen Bildung
- > Finanzierung von 1234-Projekten „Arbeit und Ausbildung“

Kommunikation:

- > Entwicklung eines DFJW-Kommunikationskits, das auf Internetseiten der deutschen Schulbehörden und der französischen Akademien veröffentlicht wird
- > Vereinheitlichung der Teilnahmebescheinigungen, die im Rahmen von Eigenveranstaltungen ausgestellt werden

5) Chancen der Digitalisierung nutzen

Dazu sind folgende Maßnahmen geplant:

Für den Zeitraum 2020 - 2022

- > Stärkung der elektronischen Kommunikation mit Partnerinstitutionen und Zielgruppen, gestützt auf digitale Instrumente und Methoden (Webinare, Online-Umfragen, soziale Netzwerke usw.)
- > Entwicklung pädagogischer Ansätze, die Begegnungen vor Ort und Begegnungen im Netz systematischer verzahnen
- > Vereinheitlichung und Ausbau der Sichtbarkeit bestehender Online-Plattformen
- > Digitalisierung der internen Verwaltungsabläufe, der Antragsstellung und -bearbeitung aller Programme

Für das Jahr 2020

- > Einführung von Webinaren für Partnerinstitutionen und Projektträger der beruflichen Bildung, von Hochschulen und des Freiwilligendienstes
- > Umsetzung von Video-Tutorien, um Projektträger und/oder junge Menschen beim Ausfüllen von Förderanträgen virtuell zu begleiten
- > Erweiterung der Plattform PARKUR um weitere Sprachen und Ausrichtung einer Abschlusskonferenz des Erasmus+ finanzierten DELCYME-Projekts
- > Ausarbeitung eines digitalen Katalogs mit den pädagogischen Instrumenten des DFJW
- > Einbindung aller Zentralstellen in ONLINE
- > Fortsetzung der Kooperation mit der Plattform Educ'ARTE

Leistungsindikatoren	2020	2021	2022
1. Junge Menschen für Europa mobilisieren			
Anzahl der Aktionen zum Thema Europa			
2. Engagement und Bildung für Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung fördern			
Anzahl der Aktionen zum Thema Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung			
3. Erweiterung der Zielgruppen und Partnerschaften auf regionaler Ebene			
Anzahl regionaler Veranstaltungen und Aktionen			
Anzahl neuer Kooperationen im Rahmen von Regionalpartnerschaften			
4. Interkulturelle Begegnungen und Austauschprogramme stärken			
Anzahl der ausgestellten Bescheinigungen und Zertifikate für die Teilnahme an DFJW-Programmen			
5. Chancen der Digitalisierung nutzen			
Anzahl der Personen, die Online-Plattformen und -Instrumente nutzen			
Anzahl der digitalisierten Prozesse oder Maßnahmen pro Jahr			

Nach einer ersten Erhebung von Leistungsindikatoren im Jahr 2020 werden die Zielvorgaben, die es 2021 und 2022 zu erfüllen gilt, festgelegt.

Glossar

<p>1234-Projekte</p>	<p>1234-Projekte zielen darauf ab, neue Zielgruppen zu erschließen und das Interesse an der deutsch-französischen oder trilateralen Zusammenarbeit zu steigern. Sie werden mit einem Betrag in Höhe von 1.234 € gefördert. Fahrtkosten, Aufenthaltskosten oder sonstige Aufwendungen werden nicht übernommen. Wichtig ist bei 1234-Projekten, dass es sich um innovative Projekte handelt und dass diese von Jugendlichen oder jungen Erwachsenen getragen werden. Die Projekte müssen allen jungen Menschen offenstehen und am besten neue Zielgruppen ansprechen und diese in die deutsch-französische Zusammenarbeit einbeziehen. Sie können sich sowohl bei der Umsetzung als auch inhaltlich von anderen vom DFJW geförderten Austauschprogrammen unterscheiden. Beispiele für mögliche 1234-Projekten sind ein digitales Projekt zwischen Jugendlichen in Deutschland und Frankreich oder eine lokale Aktion im Bereich Jugendarbeit zur Sensibilisierung für Kultur, Sprache und Lebenswirklichkeit des Partnerlandes.</p>
<p>AKI-App</p>	<p>Die AKI-App ist die kostenlose Online-Version des Projekts AKI zur Anerkennung von sozialen Kompetenzen. Die AKI-Basistools haben die Förderung sozialer Kompetenzen (soft skills) zum Ziel, die junge Menschen während einer internationalen Auslandserfahrung erlangen: Offenheit, Selbstvertrauen, Umgang mit anderen Menschen und Kulturen, Verantwortungsbewusstsein, Veränderungsbereitschaft. Mit der AKI-App kann man jederzeit seine Kompetenzen benennen und seine Erfahrungen zur Geltung zu bringen. Die AKI-App wurde entwickelt auf Initiative des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW) in Kooperation mit dem Bureau International Jeunesse (BIJ) der französischen Gemeinschaft Belgiens, der Offices Jeunesse Internationaux du Québec (LOJIQ), des Institut Supérieur de Formation permanente (INSUP) und des Office Franco-Québécois pour la Jeunesse (OFQJ). Die AKI-App wird von Erasmus+ gefördert.</p>
<p>DELCYME</p>	<p>DELCYME steht für "Developing E-Learning Capacities for Youth Mobility in Europe" (deutsch: Entwicklung von E-Learning-Kapazitäten zur Förderung der Jugendmobilität in Europa) und zielt auf die mehrsprachige Vorbereitung von Mobilitätsprogrammen für junge Menschen ab. Das Projekt ermöglicht dem DFJW die Erweiterung der Plattform PARKUR (s. unten), wird durch Erasmus+ finanziert und endet im August 2020.</p>
<p>DFJW-Infopunkte</p>	<p>Die DFJW-Infopunkte sind Informationsstände in öffentlich zugänglichen Räumen der Partnerinstitutionen und -organisationen des DFJW. Dazu zählen u. a. Goethe-Institute, Instituts français, Maisons de l'Europe, Mitglieder des Netzwerks Eurodesk, réseau d'information jeunesse (IJ, CRIJ, BIJ), Deutsch-Französische Institute und Kulturzentren. Die Infopunkte geben Auskunft über die Programme und Aktivitäten des DFJW. Sie stellen relevante Informationen zur Verfügung und machen sie einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Zudem haben sich die Infopunkte als nützlich erwiesen, wenn es darum geht, lokale und regionale Medienpartner anzuwerben, neue Zielgruppen zu erreichen und bspw. den Deutsch-Französischen Tag oder verschiedene DFJW-Veranstaltungen anzukündigen und durchzuführen.</p>
<p>Educ'ARTE</p>	<p>Educ'ARTE ist ein innovatives Bildungsangebot des deutsch-französischen Senders ARTE. Educ'ARTE bietet Lehrpersonen und Schüler*innen von der Grundschule bis zum Gymnasium einen Katalog mit über 1.000 wertvollen ARTE-Programmen, die im Unterricht genutzt werden können und die Weiterentwicklung fachübergreifender Ansätze, insbesondere beim Erlernen von Fremdsprachen, ermöglicht. Mit digitalen Tools will das Projekt allen Schüler*innen unabhängig von Bildungshintergrund oder Herkunft den Zugang zu Kultur verschaffen.</p>
<p>FranceMobil/mobiklasse.de</p>	<p>Die Programme FranceMobil und mobiklasse.de bringen Deutschland und Frankreich in die Klassenzimmer. Insgesamt 12 Lektor*innen für FranceMobil und 11 Lektor*innen für mobiklasse.de touren durch Deutschland bzw. Frankreich, um Schüler*innen die Sprache und Kultur des Partnerlandes spielerisch näherzubringen.</p>

Glossar

IN-Projekte	Bei den IN-Projekten handelt es sich um ein Programm für innovative, interdisziplinäre und interkulturelle Projekte im deutsch-französischen Schulprojekte-Netzwerk. Das DFJW fördert gemeinsame Schulprojekte von Klassen und Gruppen aus weiterführenden Schulen in Deutschland und Frankreich.
DFJW-Juniorbotschafter*innen	Das Netzwerk der DFJW-Juniorbotschafter*innen wurde 2009 gegründet. Es besteht aus 100 Schüler*innen, Studierenden, Auszubildenden, Arbeitsuchenden, Absolvent*innen und jungen Berufstätigen im Alter von 16 bis 30 Jahren. Die Juniorbotschafter*innen vertreten das DFJW bei Veranstaltungen in den Bundesländern und französischen Regionen; gleichzeitig informieren sie über Mobilitätsprogramme und Angebote des DFJW. Die Juniorbotschafter*innen führen eigene Aktionen durch; sie beraten das DFJW und seine Partner. Außerdem entwickeln sie gemeinsam mit den Bediensteten des DFJW Ideen und Konzepte für zukünftige deutsch-französische und trilaterale Projekte.
ONLINE	Online-Plattform zur Bearbeitung von Förderanträgen und Abrechnungen
PARKUR	Die PARKUR -Plattform unterstützt junge Erwachsene, die im Partnerland ein Praktikum absolvieren möchten, mit einem maßgeschneiderten sprachlichen, beruflichen und interkulturellen Bildungsangebot bei der Vorbereitung auf ihren Auslandsaufenthalt. PARKUR gibt es (bislang) auf Deutsch und Französisch; im Rahmen des DELCYME-Projekts soll die Plattform um weitere Sprachen (Italienisch, Polnisch, Spanisch) erweitert werden.
Strategie „Diversität und Partizipation“	Mit dieser Strategie will das DFJW die Chancengleichheit sowie die Vielfalt seiner Zielgruppen fördern. Bis 2020 sollen mindestens 20 % der Teilnehmenden an DFJW-Programmen junge Menschen mit besonderem Förderbedarf sein. Um dieses Ziel zu erreichen, bezieht das DFJW aktiv seine Partner und Netzwerke in die Strategie ein.
Südosteuropa-Initiative	Seit fast 20 Jahren engagiert sich das DFJW im Rahmen seiner Südosteuropa-Initiative für die Annäherung der Länder des Westlichen Balkans. Dank seiner im Laufe der Jahre gesammelten Expertise begleitet das DFJW seit 2016 im Zuge des Berlin-Prozesses den Gründungsprozess des Westbalkan-Jugendwerks (Regional Youth Cooperation Office - RYCO). Das DFJW unterstützt RYCO seither aktiv und nachhaltig bei seiner Arbeit, insbesondere bei der Bestimmung und Umsetzung seiner strategischen Orientierungen.
Youth for Peace	Anlässlich des Gedenkens an das Ende des Ersten Weltkriegs (1914-1918) hat das DFJW gemeinsam mit seinen Partnern die internationale Jugendbegegnung „Youth for Peace“ organisiert. Vom 14. bis 18. November 2018 kamen in Berlin 500 junge Menschen aus insgesamt 48 Ländern zusammen.